

Begruß-Gebühr
vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zustellung 2.00 M., sonst 1.50 M., durch auswärtige Postanstalten bis 2.50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 1.50 M. (ohne Gebühr). In den Orten von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die Abonnenten nach Bestätigung der Postämter durch die Postämter gebührlos. In den übrigen Orten durch die Postämter gebührlos. In den übrigen Orten durch die Postämter gebührlos.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Telegraphen-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preis pro Stück: 25 Pfg.

11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif.
Erstausgabe von 10 bis 12 Uhr. Sonntags nur 10 bis 12 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (ca. 8 Seiten) 30 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf., die zweifelhafte Zeit auf Textseite 70 Pf., die zweifelhafte Reklamierseite 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 20 Pf. — Zusätzliche Aufträge nur gegen Vorauszahlung. Jahres-Bezahlung folgt 10 Pf.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“  25 Pfg. per Stück.

Für eilige Leser.

Die Sonnenfinsternis war in Dresden bei wolkenlosem Himmel ausgezeichnet zu beobachten; sie trat mit drei Sekunden Verspätung ein.

Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich haben der White Star-Line aus Anlaß der „Titanic“-Katastrophe Beileidstelegramme geschickt.

Die Schleitische Tuchfabrik in Grünberg ist durch eine Feuerbrunst zum größten Teile zerstört worden.

Der französische Schoner „St. Yves“ ist mit dem isländischen Kutter „Swanen“ zusammengestoßen. Der Schoner ist mit 12 Mann der Besatzung des Küsters in Roskavik eingetroffen. Das Schicksal des „Swanen“ und seiner übrigen Besatzung von 14 Mann ist unbekannt.

Im englischen Unterhause wurde die Dornier-Bill in erster Lesung angenommen.

Zum Untergang der „Titanic“

Stimmen alle Meldungen darin überein, daß keiner der Dampfer, welche den drablosigen Hilferuf der „Titanic“ vernahmen, rechtzeitig eintraf. Die „Carpathia“ traf erst ein und fand zahlreiche Rettungsboote mit Überlebenden vor, welche auf dem 21. Meilen weiten Eisfeld zerstreut waren. Angesichts des starken Eisganges konnte die „Carpathia“ die Überlebenden erst nach Stunden aufnehmen. Die Mehrzahl der Überlebenden war nur notdürftig bekleidet. Stundenlang waren die umhertreibenden Boote der größten Kälte und dem Sturm ausgesetzt, bis die „Carpathia“ endlich gesichtet wurde. Vor den Rettungs-Bureaus der White Star Line spielten sich herrschütternde Szenen zwischen Armen und Reichen ab. Es wird vielfach vermutet, die Eismassen hätten viele Rettungsboote zertrümmert. Unter 868 Überlebenden sollen sich nur 79 Männer befinden. Der Vizepräsident der White Star Line, Franklin, erklärt, daß, wie einem Teile der Feste bereits gemeldet wurde, von 325 Passagieren erster Klasse der „Titanic“ 302 und von 285 Passagieren zweiter Klasse 114 zu den Geretteten zählen.

Telegramme aus Montreal melden, daß trotz der gegenteiligen Berichte Beamte der Allan Line noch immer daran festhalten, die „Paristan“ könne einige Überlebende der „Titanic“ an Bord haben, da sie Bestimmung nach Philadelphia hätte, während sie ihren Kurs nach Halifax genommen habe.

Das Abellschiff „Minta“ berichtet drablos, daß es eine große Menge von Schiffstrümmern, aber keine Boote der „Titanic“ oder deren Trümmer gesichtet habe. Diese Nachricht zerstört die Hoffnung, daß die „Minta“, die bei Cap Race ankerte, als die „Titanic“ zu Hilfe rief, noch einige Überlebende aufgenommen habe.

Die Hoffnung, noch weitere Passagiere als die bisher abgerufenen zu retten, ist aufgegeben worden. Sämtliche Dampfer, die die Unglücksstelle kreuzten, haben die Suche eingestellt. Die Liste der geretteten Passagiere der „Titanic“ enthält noch folgende, möglicherweise deutsche Namen: Frau Mathilde

Weise und Fräulein Susanne Webber, ferner die Passagiere 2. Klasse Baron Drachted, Anna Abelson, Ada Doling, Elise Doling und Emilie Rugga.

Auf Befehl des Präsidenten Taft verläßt der Schnellspähkreuzer „Salem“ die Stadt Hamptonroad, um sofort die „Carpathia“ aufzusuchen und die Namen aller Überlebenden drablos zu übermitteln.

Die nordatlantischen Schiffahrtsgesellschaften beschloßen im Hinblick auf das in diesem Jahre ganz ungewöhnlich früh konstatierte und starke Auftreten von Treibeis im Gebiete der für die nordamerikanische Fahrt international vereinbarten Dampferwege den südlicheren Sommerkurs bereits jetzt zu wählen.

Der Deutsche Kaiser und Prinz Heinrich haben der White Star Line Beileidstelegramme geschickt.

Wie der französische Dampfer „Niagara“ berichtet, befand er sich am Mittwochabend ganz nahe der Stelle, wo die „Titanic“ gesunken ist, und ließ dort so stark gegen einen Eisberg, daß der Kommandant drablos Notsignale abgab. Es herrschte dichter Nebel. Das Schiff, das mit vermindelter Geschwindigkeit lief, stieß zuerst mehrmals gegen kleinere Eisberge, als plötzlich ein heftiger Stoß erfolgte. Die Passagiere, die gerade beim Diner saßen, stürzten zu Boden. Angsterfüllt eilten sie auf das Deck. Der Kommandant sandte dann drablos die Meldung ab, daß das Schiff mit eigener Kraft New-York erreichen könne.

Nach einer Meldung der „Post, N.Y.“ liegt die „Titanic“ zwischen Sables Island und Cap Race in einer Tiefe von 1700 Faden. — Von 401 Personen fehlen noch die Namen. — Laut „Berl. Post-Anz.“ traf in Havre der französische Dampfer „Touraine“ aus New-York ein. Der Kapitän erzählte, daß er am 12. April von vormittags bis abends 9 Uhr in stetiger Funkensprachverbindung mit der „Titanic“ gewesen sei. Letztere erhielt von der „Touraine“ genaue Nachricht über die Lage der Eisfläche, die die „Touraine“ zu passieren gehabt hatte, sowie über die Höhe zweier in gewisser Entfernung von der „Touraine“ wahrgenommenen Eisberge. Der Kapitän der „Titanic“ dankte durch Funkensprach höflich für diese wertvolle Mitteilung.

Wie der „Deutschen Corr.“ aus Hamburg telegraphiert wird, spricht man anläßlich des Unglücks der „Titanic“ in atlantischen Meereskreisen von der Möglichkeit der Einführung eines täglichen Dampferdienstes zwischen Europa und New-York in beiden Richtungen. Das würde die Sicherheit der Ozeanfahrten ungemein begünstigen, da fortwährend andere Dampfer in unmittelbarer Nähe wären. Generaldirektor Albert Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie verhandelt augenblicklich mit dem Norddeutschen Lloyd, der White Star Line, der Cunard-Linie und den französischen Linien zwecks eines einheitlichen Betriebes, und es verlautet, daß bei den Verhandlungen nunmehr auch die Einrichtung eines täglichen Dienstes eine große Rolle spielt.

Vieles, was die tatsächlichen Vorgänge betrifft, erscheint noch rätselhaft. Die Rettungsboote auf der „Titanic“ hätten, wie das White-Star-Bureau erklärt, Raum für zweimal so viel Personen, als sich an Bord befanden. Alle Rettungsapparate waren von dem Besatzung unterstellt und genehmigt worden. Nach einer Meldung aus Belfast führte die „Titanic“ 32 Rettungsboote, deren jedes 60 Personen faßt. Offenbar wurde der Rettendampfer mit unerwarteter Plöblichkeit in die Tiefe gerissen und sankte einen Teil der Boote mit hinunter.

Die drablosigen Meldungen des Telegraphisten Phillips an Bord waren nach der Katastrophe durchweg vollkommen deutlich bis zum Verablassen der Boote mit den Frauen und Kindern. Dann kamen plötzlich ein paar verworrene Signale und danach trat absolutes Schweigen ein. Das Verablassen der Boote muß noch im Ganzen gewesen sein, als irgend etwas furchtbar Plöbliches eintrat, das alle Verbindung mit der Außenwelt abchnitt. Was dies war, können erst die Überlebenden berichten. Während der 4 1/2 Stunden, die zwischen dem Zusammenstoß der „Titanic“ mit dem Eisberg und dem Untergang des Schiffes vergangen, muß, wie von sachmännlicher Seite vermutet wird, der Kapitän die an Bord gebliebenen Passagiere von einem Raum nach dem andern gebrängt haben, bis zuletzt keine der Zwischenwände mehr Widerstand leistete und das von unten eindringende Wasser alle Räume überschwemmte. Man muß also annehmen, daß das Schiff von einer starken Eisfläche unterhalb der Mostentlinie angechnitten worden ist.

Die Nachricht vom Untergang des Dampfers „Titanic“ gelangte sofort nach ihrem Bekanntwerden in Berlin auf amtlichem Wege zur Kenntnis des Kaisers, der von der Unglücksbotschaft tief ergriffen war. Er sprach wiederholt sein lebhaftes Bedauern und sein reges Mitleid aus mit dem tragischen Geschick, das den größten Dampfer der Welt betroffen habe, und mit dem Verlust so zahlreicher Menschenleben. Da widersprechende Nachrichten vorlagen, gab der Kaiser den Befehl, genaue Erkundigungen über die Größe des erschütternden Unglücks einzuziehen. Er erhielt im Laufe des Abends ausführliche Berichte aus Berlin und London über den Umfang der Katastrophe.

Jetzt steht bestimmt fest, daß die meisten Notabilitäten an Bord umgekommen sind. Ihre gesellschaftliche Stellung wurde bei dem Rettungswert nicht berücksichtigt. Umgekommen sind u. a. Altor, Guagenheim und Straus. Colonel John Jacob Altor war der angesehenste Chef des Weltbankes Altor, das vor etwa 130 Jahren durch einen nach Amerika eingewanderten deutschen Fleischergehilfen gleichen Namens gegründet wurde und sich seinen heutigen Reichtum durch Pelzhandel und geschickten Verkauf von Grundbesitz schuf. Oberst Altor machte noch in der letzten Zeit viel von sich reden, als er im Alter von 48 Jahren unmitttelbar nach der Scheidung von seiner ersten Frau die bildschöne Viktoria Wabekleine heiratete. Damals wollte ihn sein Vater tadeln, und erst durch eine ausgiebige Besorgung von 1000 Dollars erreichte er es, daß der Wiedertäuferprediger und lebende Tischer Strauß dem jungen Paar im Jahre 1911 den priesterlichen Segen erteilte. Jetzt ruht Mr. Altor auf dem Grunde des Meeres, während seine junge Frau und Erbkin seines arroken Vermögens vermutlich gerettet ist. Der zweite bekannte Amerikaner, der der Katastrophe zum Opfer fiel, ist Mr. Sidor Straus, ein Bruder des auch in Deutschland vielgenannten Philanthropen Nathan Straus, der seine berühmten Waisenasylanlagen auch in Österreich und bei uns mit Erfolge einführt. Die Universität Heidelbergs dankt seiner Wohlthätigkeit eine Anzahl sehr wertvoller Bücher für ihre Bibliothek. Der dritte Millionär, der mit der „Titanic“ unterging, Mr. Benjamin Guagenheim, ist einer der sechs Brüder gleichen Namens, die den Weltmarkt in Kupfer bederrschen.

Nach den neuesten Meldungen beträgt die Zahl der Personen, die sich an Bord des Unglücksdampfes befanden, genau 2358, und zwar 350 Passagiere der 1. Klasse, 305 der 2. Klasse, 800 Zwischenkassapassagiere und 903 Mannschaffs-Personen, zusammen also 2358 Passagiere.

Der Postminister in New-York erklärt, daß mit der „Titanic“ 7 Millionen Briefe gesunken seien.

Kunst und Wissenschaft. Ausstellung „Frauentum“.

Den stärksten und günstigsten Eindruck der Ausstellung macht der Männer Saal. Man fühlt sofort, daß die Männer Künstlerinnen nachhaltige und tiefe Anregungen erfahren haben und bewußt künstlerische Ziele verfolgen. München als Stätte für die Entwicklung strebender Talente ist schon kein leerer Wahn. Die Jury ist sehr streng verfahren und hat Unbedeutendes im Gegensatz zu Berlin und Dresden überhaupt nicht durchgelassen. Eine ganz einheitliche Wirkung konnte natürlich nicht erzielt werden, weil Künstlerinnen verschiedener Richtungen und Schulen Werke gesandt haben. Aus dem reichen und tüchtigen Material können nur einige besonders hervorragende Stücke Erwähnung finden. Die allzu früh verordnete Margarethe von Kurowski stand bereits auf einer hohen Stufe künstlerischer Entwicklung. Ihre Farbe war ernst und dunkel, aber sie besaß im hohen Maße die Gabe zu charakterisieren, ihre „Kastriegerin“ und die „Stille Mutter“ sind starke Proben einer von hohen Zielen bestimmten Malerin. Ein koloristisch glänzendes Stück, tapfer und wahr empfunden, ist „Elsa von der Mühle“ von Silleben „Kessel und Campions“ in Tempera. Fein gezeichnet ist „Anna von Amiras“ von „Blau Vase“, ein Werk, das in seiner Komposition, der Verbindung von Portraits in koloristisch starkem Milleu, sehr eigenartig wirkt. Fein gezeichnete Gesichter und solide, um kräftige Ausdrucks-mittel nicht verlegene Technik ist dem „Teufel“ Clara von Richards nachzurufen. In dem „Stilleben mit Puppe“ hat Doris Wimmer einen malerisch ergötzlichen Einfall in der lebenswüchsigsten Weise gefaßt. Eina Kempter, eine energische Erscheinung unter den Münchner Künstlerinnen, ist sich in einer in erster Linie durch Farbverteilung bestimmten Landschaft selber treu geblieben — sie verfolgt ohne Konzessionen ihren einmal für richtig

erkannten künstlerischen Weg — sie gehört zu denen, die bei mannigfachen Irrtümern aus „erster Hand“ sind. Marie von Brodhufens „Dame in rotem Rokkum“ zeichnet sich durch Roblesse und Energie des Strichs aus. Das durch Farbstellung ungemein reizvolle Stillleben von Ella Häuber, Marie Koenigs in älteren Manieren, aber sympathisch aufgefahener Seefelder Schloßpark, Clara Walthers „Lauwetter im Martal“, die trefflichen „Gonachen“ von Johanna von Destriches bieten mehr als flüchtige Beschäftigung der Augen, vielmehr die angenehme Vermittlung im Kennenlernen beachtenswerter Begabungen, die sich künstlerisch mit allem Ernst betätigen.

Auch Wien ist mit hervorragender Frauentum kräftig und teilweise originell vertreten. Eina Alan-Lang hat sein und stark empfundene Landschaften und das ganz hervorragende Gemälde „Mutter der Friedhofsmauer“ aus ihrer früheren Schaffenszeit gesandt, ein Werk, das an Bestes grenzt und durch malerische Werte, durch Luftbehandlung ebenso hervorragend ist als durch zwingenden Stimmungsdruck. Einen sehr starken Eindruck macht auch „Eulke“ von Halm, ein Werk, das die Kindheit zu mir kommen“ in Tempera: in einem Meer leuchtender Blumen des deutschen Gartens die schlichte Gestalt des Heilandes und ein paar Kinder. Der viel behandelte Vorwurf ist so originell angefaßt, der ungemein farbige Eindruck ist so vornehm Weise erzielt, daß das Werk unter den ersten Stücken der ganzen Ausstellung zu nennen ist. Als Porträtmalerin von Anna ist sich Maria Rosenthal, Saischel in zwei Werken, von denen namentlich das Bildnis des Hofrats Daischel in seiner geschmackvollen Auffassung und subtilen Durchführung hervorzuheben ist. Von Olga Wilsinger, Florelan, einer fortgeschrittenen, tapferen Malerin, sieht man eine Landschaft „An den Donauauen“, die von dem eintönigen Können dieser tüchtigen Künstlerin allerdings keine sehr starke Probe abt. Von den Prager Künstlerinnen ist Gertrude Lindner eine Erscheinung, die über die bei Frauen seltene Gabe malerischer Phantasie verfügt. Ihre

beiden Arbeiten „Frühling“ und „Mühlentränken“ wirken zwar nicht abschlossen im Raume, zeigen aber etwas von eigener Persönlichkeit, der man sympathisch gegenübersteht. Man wird ihrer Weiterentwicklung mit Interesse folgen.

Wien hat, wie der Augenschein lehrt, eine Reihe beachtenswerter Talente. Von den beiden Pastellen von Verthe Art ist namentlich der „Schwan“ ein delikates Stück voll feiner Reize. Eine Blumenmalerin von Bedeutung ist Marie de Lievre. Leo Jo verfügt, wie aus Zeichnungen, Gemälden, Aquarellen ersichtlich ist, über minutiöse Beobachtung und einen außerordentlich feinen Strich. Unter den Landschaftsrerinnen steht Anna Voch mit drei malerisch kräftigen Stücken an erster Stelle. Die Radierarbeiten führen mit Phantasie und feingebilliger Louise Danse und Maria Teckel, „Le diable“ und „St. Louis“ sind prächtige Blätter. Französischer Einfluß ist in Jenny Montignans und Marquerite Verboeckhovens Delinuden unschwer nachzuweisen.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Opernhause geht Sonnabend, den 20. April, Mozarts „Figaros Hochzeit“ mit folgender Besetzung in Szene: Graf Almaviva: Herr Jabor (zum erstenmal). Die Gräfin: Frä. Stems (zum erstenmal). Cherubin: Frau Nash, Figaro: Herr Ermold, Susanna: Frä. v. Catopol (zum erstenmal), Marceline: Frä. v. Chavanne, Bartolo: Herr Jottmann (zum erstenmal), Basilio: Herr Rüdiger, Curzio: Herr Lange (zum erstenmal), Antonio: Herr Büffel, Barbarena: Frä. Sachle.

* Von dem Zeichner und Maler Franz Stollen sieht man eben in dem kleinen Nebenraum des Kunstsaals von Richter eine Reihe von Zeichnungen und Gemälden. Als Zeichner namentlich hat dieser rastlos fleißige Künstler stets hohen Zielen zugehört. An Goethe und Wagner hat sich seine Phantasie entzündet, die ihn zu großartigen Leistungen anspornte. Ihm ist vor allem die Gabe eines bedeutenden Kompositionstalentes eigen, das man ja bei dauerlicherer in unseren Tagen längst nicht so hoch einschätzt, als ehemals. Man sieht bei Richter eben eine Reihe

Nach einer Meldung aus Cape Race hat der Kapitän der „Clumpia“ ein drahtloses Telegramm geschickt, in dem behauptet wird, daß nur an Bord der „Carpathia“ sich Überlebende der „Titanic“ befinden. Der zweite, dritte, vierte und fünfte Offizier und der zweite Marconi-Telegraphist seien die einzigen geretteten Offiziere.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Anzahl der vom Tode des Ertrinkens geretteten Passagiere der „Titanic“ wächst nach den vorliegenden Meldungen nicht über die 808 hinaus, die die „Carpathia“ in 18 Booten aufgefischt hat. Alle anderen Schiffe, die der drahtlose Hilferuf auf dem Schanplan der größten Seefatastrophe der Welt versammelt, haben nichts als Trümmer und leere Rettungsboote gefunden. Es waren hiernach 1323 Menschen untergegangen. Wie des weiteren aus New-York gemeldet wird, ist der auf Befehl des Präsidenten fast ausgeschickte Aufklärungskreuzer „Gebe“ bis auf 500 Meilen an die „Carpathia“ herangefahren und seit 9 Uhr abends in drahtloser Verbindung mit „Rantau“. Nähere Nachrichten werden hündlich erwartet. „Clumpia“ meldet durch den Dampfer „Gedric“ nach Cap Race, daß die Gerichte, wonach sich noch Gerettete an Bord von „Virginian“ oder „Tunestan“ befänden, völlig grundlos seien. Die einzigen geretteten Schiffsoffiziere der „Titanic“ sind an Bord der „Carpathia“. Auch in den Kreisen der White Star Line-Gesellschaft ist man der Ansicht, daß Kapitän Smith alles riskiert habe, nur um einen Retor zu erzielen. Von Sachverständigen wird u. a. vorgeschlagen, alle großen Dampfer mit ungeheuren abisbaren Klößen zu versehen. Es stellte sich heraus, daß das Kleinschiff nur 14 Rettungsboote und 2 Pinakken hatte. Es hätte, um alle Menschen zu retten, mindestens dreimal so viel Rettungsboote haben müssen. Darunter entspricht die Zahl der Rettungsboote, die die „Titanic“ hatte, den bestehenden Vorschriften.

Berlin. (Priv.-Tel.) Von den Passagieren, die hier in Berlin Willetts für den Dampfer „Titanic“ genommen hatten, mußte die größte Anzahl in England auf andere Schiffe übergeben, weil die „Titanic“ bereits besetzt war.

Bremen. (Priv.-Tel.) Wie mitgeteilt wird, befindet sich die „Titanic“ genau auf der für die transatlantischen Dampfer vorgeschriebenen Route. Diese Route ist aber sofort nach dem Bekanntwerden der Katastrophe auf Veranlassung des Norddeutschen Lloyds von den ihm befreundeten kontinentalen und britischen transatlantischen Dampferlinien wegen der großen, durch Eisberge drohenden Gefahr südlich verlegt worden.

New-York. Der Kapitän des Dampfers „Altonia“ der Phoenixlinie meldet heute früh, er habe am Tage des Unterganges der „Titanic“ mehrere Rettungsboote unweit der Unglücksstätte gefischt. Man leitet daraus die Möglichkeit ab, daß etwaige Schiffbrüchlinge vielleicht noch von solchen aufzunehmen worden seien.

New-York. (Priv.-Tel.) Am Reparatorenhandwerk in Washington brachte Abgeordneter Ross eine Resolution ein, die den Inhalt, daß eine gründliche Untersuchung des Unterganges der „Titanic“ zur Feststellung der Schuldfrage vorgenommen werden soll. Da das Schiff 3000 Meter tief im Wasser liegt, wird eine solche Untersuchung kaum auszuführen sein. Andere Abgeordnete stellen gleichfalls Anträge, und zwar zur möglichen Sicherstellung des atlantischen Schiffsverkehrs gegen Unglücksfälle. Von vielen Seiten wird eine Änderung der transatlantischen Schiffs-touren beantragt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 17. April.

Stat- und Wehvorlagen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Senatorenkonvent des Reichstages verhandelt heute einen Plan für die Erleichterung der Stat- und Wehvorlagen anzufstellen. Man will versuchen, die Pflichten, wofür unter Abrechnung zweier Abrechnungszeiträume 14. und 6. Mai noch dreißig Arbeitstage zur Verfügung stehen, die Wehvorlagen vor dem Stat zu erledigen. Die Aussichten hierfür sind allerdings nicht sehr groß. Am Montag beginnt die Beratung der Wehvorlage, die mit der Deduktionsvorlage verbunden wird, und es sind hierfür acht Tage in Aussicht genommen, da man glaubt, für die zweite Beratung der noch ausstehenden Stats mit 19 Tagen und für die dritte Sitzung des Stats mit drei Tagen auskommen zu können.

Der Eisenbahnetat im preussischen Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus fuhr in der Beratung des Eisenbahnetats fort. Eisenbahnminister Vreitel u. a. erklärte, mit den Eisenbahnverwaltungen der übrigen Bundesstaaten bestehe ein außerordentlich gutes Verhältnis. Etwaige Meinungsverschiedenheiten würden von großen Gesichtspunkten aus behandelt. Eine Reform der Fahrkartenerhebung könne nur in der Weise eintreten, daß die erste Klasse, die jetzt so schwer betroffen ist, eine harte Abwanderung erfährt, entlastet werde und daß dafür die zweite und dritte Klasse härter gefaßt werden. Die neuen Wagen würden mit allen Einrichtungen gebaut, die den berechtigten Ansprüchen der Reuezeit entsprechen. Der Dezemberetats bringe nichts Neues. In den bisher geltenden Bestimmungen sei schon der Polnisches enthalten, daß sich die Angehörigen der Eisenbahn von ordnungsfeindlichen Beholdungen fernzuhalten haben. Den ordnungsfeindlichen

Beholdungen der Sozialdemokratie werde er, der Minister, nach wie vor entgegenzutreten. (Beifall.) Eine Einschränkung staatsbürgerlicher Rechte litete nicht vor.

Der Methylnitroholprojekt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beweisaufnahme in dem Methylnitrohol-Projekt geht ihrem Ende entgegen. Man hofft, in dieser Woche damit fertig zu werden, so daß spätestens Anfang nächster Woche nach fast einmonatiger Sitzungsdauer endlich das Urteil gefällt werden dürfte. Zu den Sachverständigen, die bisher in erheblicher Zahl erschienen waren, sind jetzt zwei weitere hinzugekommen, der Vorkocher der technischen Prüfungskasse im Reichsgericht, Geheimrat Regierungsrat von Buchta, und Geheimrat Medizinalrat Professor Besser, der bereits in einem früheren Stadium des Prozesses schon kurz vernommen worden ist. Beide sollen Auskunft darüber geben, wie die chemischen Wirkungen des Methylnitrohol zu beurteilen sind.

Zusammenstoß zweier Flugzeuge.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute früh stießen auf dem Flugplatz Johannisthal zwei Flugzeuge in Höhe von etwa 60 Meter zusammen, so daß beide Apparate abkürzten. Während der eine Pilot Stepielschod unverletzt davonkam, trug der Führer der anderen Apparates Leutnant Jwidau, sowie dessen Schwerkter, die die Fahrt als Passagierin mitmachte, zum Teil erhebliche Verletzungen davon. Leutnant Jwidau erlitt mehrere Rippenbrüche. Beide Flugzeuge wurden zertrümmert.

Wieder ein Dampferunfall.

Hamburg. Der hiesige Dampfer „Occident“, mit einer Ladung Kreide von Alberg nach Riga unterwegs, ist in der Rigaer Bucht mit einem Eisberge zusammen gestoßen und mußte auf den Strand geleitet werden.

Folgschwerer Manererkurz.

Bergamo. Beim Bau der neuen städtischen Wasserleitung stürzte eine Mauer der alten Kanone ein und begrub zehn Arbeiter. Drei von ihnen konnten lebend, aber schwer verletzt, aus den Trümmern hervorgezogen werden. Die übrigen Arbeiter und ein bei den Rettungsarbeiten verschütteter Soldat sind jedenfalls tot.

München. (Priv.-Tel.) Der bayerische Justizminister Dr. v. Telleman wird wahrscheinlich demnächst aus dem Kabinett Bertling auscheiden, und zwar, wie man annimmt, infolge des Jesuitenverlasses.

Die Sonnenfinsternis.

Wahrscheinlich konnte das Wetter zur Beobachtung der Sonnenfinsternis gar nicht sein. Ein prachtvoller Frühlingstag, der erste schöne und milde seit einer langen Kampferperiode zwischen Winter und Frühling! Außerhalb der Stadt lag der Himmel über Dresden, die Wolkenbildung eines langgestreckten Maximums, dessen Kern gerade über Puschendorf lag. Nur ganz vereinzelt schwamm ein weißes Bälchen am Himmel und zog seine Bahn gen Süden. Man wußte also, es würde sich lohnen, die Gläser zu schwenken. Mit ihnen bewaffnet begaben sich die meisten mit dem Schlag der Mittagshunde ins Freie.

Finsternisstimmung in der Stadt.

An allen Ecken und Enden der Straßen gab's Stern-auder. Wo einer sich auf freiem, sonnigem Plage seine improvisierte Sternwarte aufgeschlagen hatte, da sammelten sich im Ru-sch-u-zwanzig Hühnergeier an: „Sieht man's schon? Ja? Ach bitte, erlauben Sie mal das Glas?“ Als aber erst die Schuttlung dazu kam, da wurde es ganz schüchtern. Die vielen Wünsche konnte man beim besten Willen nicht erfüllen: „Aloß n' Augenblick, ja? Bitte, bitte!“ — „Ach, lassen Sie mich doch auch mal durchgucken.“ „Ach, gab's auch gleich wieder, n' wahr?“ Mit dem Gleichmüdigkeit aber war das nun so eine Sache, da wollte auch der Arib und der Dugo mal durchblinzeln und so fort. Schließlich blieb nichts anderes übrig, als mit dem Glas Reichhaus nehmen und sich ein stilleres Plätzchen suchen. Auf dem Bobel des Bismarck-Deutmals standen wohl an die hundert und schon war auch der Photograph in Tätigkeit, der die seltene Erischeinung der Nachwelt überliefern wollte. An allen von der Sonne beschienenen Fenstern der Häuser, auf Balkons, auf den Plattformen der Straßenbahnen beobachtete man den Eintritt des Mondes in die Sonne. Die Kritiker auf ihren Böden, die Arbeiter in ihrer Mittagspanne, der große Schwarm der aus den Geschäften zum Mittagsbrot heimkehrenden Angestellten, sie alle hatten ansehend ein anderes Interesse als die Finsternis. Besonders viele Hühnergeier hatten sich unter oder auf dem Zwingerwall postiert, wo, wie von uns angeführt, die königliche Familie das Schauspiel beobachteten wollte. Überall war die Finsternis das Tagesgespräch, einer machte den anderen auf seine Beobachtungen aufmerksam. Wieder einmal einte ein seltenes Ereignis alle wie zu einer großen Familie. Auch viele Schulklassen trafen man, die unter der Leitung ihrer Lehrer den Vorgang der Erischeinung betrachteten. Auf dem Georgplatz stand eine A. V. G. Schützengarde, wohl mit 40 beruhigten Gläsern ausgerüstet. Die Schule hing doch wirklich recht interessiert an. Vorgehens die Jucherrufe und heute eine Sonnenfinsternis! Da vergah der hunarige Wagen seine Schnur nach Mutters Reichstöpfen und voller Witzbegier folgte man den Worten des Lehrers.

Die Erischeinung.

12 Uhr 7 Min. sollte der Mond die Sonne berühren. Zwei Minuten später schon bemerkte man an der Sonne

rechts unten einen kleinen schwarzen Fleck, der von Minute zu Minute wuchs. Die Rechnung der Astronomen also stimmte, wie es schien, aufs Haar. Etwas vor 12 Uhr hob sich der Mond als Segmentschatten schon ganz deutlich von der Sonne ab. Und eine Viertelstunde später wurde man auch schon die Wirkung der abkühlenden Verfinsterung auf die Erde gemahrt. Das Licht erschien ein wenig fahler; der goldige Glanz, der den Vormittag über die Häuser und Gärten bestrahlte, verblasste. Gegen 1 Uhr nahm diese Erischeinung an Stärke zu. Geradezu plötzlich hob sich jetzt, zumal für den durch ein Fernglas oder gar durch ein Fernrohr Blickenden, der Mond von der Sonne ab. Und kurz nach 1 Uhr kamen die interessantesten Minuten der Beobachtung. Nur noch als eine Sichel, dem abnehmenden Mond in seinem letzten Stadium vergleichbar, stand die Sonne am nunmehr ganz wolkenlosen Himmel immer dünner, immer schmaler wurde dieses glänzende Dimmels-tomma. Die Landschaft nahm eine eigentümliche Stimmung an. Die frühe Morgenämmerung, wie Schummerstimmung legte es sich über die Erde. Die gefürchteten, der weiteren Beobachtung so hinderlichen Wolken, erzeugt durch die plötzliche Abkühlung, erschienen glücklicherweise nicht; ungehindert konnte man sich dem himmlischen Schauspiel hingeben. Nur die Temperatur sank merklich und ein kühler Wind erhob sich. Da — 1/2 Uhr — trat auch wieder die bei früheren Finsternissen konstante Erischeinung ein: die Misseten, die sonst um die Mittagshunde schweigen, begannen zu flüchten, und alle die Vögel, die unser großer Garten Heberberg, kimmten ihr — Abendlied an, während die Gähne lustig (oder angullich?) krächten. Die Hoffnung vieler, die da gemeint hatten, die Sonne werde schließlich gar noch als ein leuchtender Ring erscheinen, ging natürlich nicht in Erfüllung, da Dresden zu weit südlich der Totalitätszone lag. Dieser schöne Anblick wird nur den Norddeutschen vergönnt gewesen sein, oder den Königsbergern, denen der Mond dann wie ein riesiger Klops inmitten der Sonne erschienen sein dürfte. Für uns Dresdner wanderte die Sichel, die etwa vier Minuten vor 1/2 Uhr die kleinen Höner hatte, allmählich vom linken oberen Ende der Sonne nach dem unteren. Der Mond schied sich an, den Sonnenkern nach links oben wieder zu verlassen. Und mit dem Fortschreiten dieser Bewegung wuchs die Sichel am unteren Ende immer mehr, ihre Höner frohen links und rechts wieder hinaus und um 2 Uhr hob sich der Mond nur noch als kleiner Schatten von der Sonne ab, ganz wie zu Beginn der Erischeinung, nur jetzt am linken oberen Ende. Die fahle Beleuchtung, die zur Zeit der stärksten Verfinsterung den Eindruck eines nahenden Gewitters erweckt hatte, schwand, und der alte Glanz kehrte mählich zurück. Das Interesse der Menge hatte kurz nach 1/2 Uhr nachgelassen, nur noch wenige beobachteten das Scheiden des Mondes.

Im Physikalischen Salon.

hatte man sich auf die Erischeinung aufs Beste gerüstet. Drei riesige Fernrohre waren auf den Weisen bis auf die Terrasse heraufgehoben worden, wo kurz nach 12 Uhr Seine Majestät der Könia mit dem Prinzen Friedrich Christian und Ernst Heinrich, den Adulanten und Erziehern und den Schülern der Prinzenhule erschienen war. Geh. Hofrat Pattenhausen und seine Assistenten stellten fest, daß der Eintritt des Mondes in die Sonne 12 Uhr 7 Min. 3 Sek., also mit einer Verpätung von 3 Sekunden, erfolgte. Auf einer unterhalb des Fernrohres angebrachten weißen Scheibe konnte man die Phasen der Erischeinung trefflich beobachten. Die Unebenheiten der Mondoberfläche zeichneten sich hier deutlich ab. Geheimrat Pattenhausen berechnete die Höhe der Gebirge auf dem rechten unteren Ende des Mondes auf etwa 6000 bis 7000 Meter. Die andere Seite des Mondes zeigte viel geringere Erhebungen. Die genannten Beobachtungen und Aufzeichnungen des Salons werden den Sternwarten eingeschickt, um dann mit Regelmäßigkeit aus anderen Orten verarbeitet zu werden. Von Protuberanzen, jenen Eruptionsgebilden, die wie farbige Wolken von der Sonne ausstrahlen, war in Dresden nichts zu sehen. Mit hohem Interesse verfolgte die königliche Familie das Schauspiel und schied nach 1/2 Uhr mit dem Ausdruck des Dankes von den Herren des Salons. 12 Uhr 47 Min. und 3 Sek. verließ der Mond die Sonnenscheibe. Das Schauspiel war zu Ende, auf dessen Wiederholung wir nun 12 Jahre warten müssen....

Vertikales und Sächsisches.

Dresden, 17. April.

* Se. Majestät der Könia erteilte heute mittags 12 1/2 Uhr in Anwesenheit des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten des Könial, schwedischen Gesandten von Trolle zur Entgegennahme seines Abberufungsschreibens eine feierliche Audienz. Anstehend fand Könial, Frühstüdtstafel statt, zu der an den Herrn Gesandten, den Staatsminister Grafen Visthum von Gellada, den Geh. Legationsrat Kammerherrn v. Slezis und den schwedischen Legationsrat Freiherrn von Efflis Einladungen ergangen waren. Derauf wurde Herr Gesandte auch von Ihrer Köniallichen Hoheit Prinzessin Mathilde im Taschenbergpalais empfangen.

* Herr Staatsminister Graf Visthum v. Gellada empfing heute mittags 11 1/2 Uhr im Ständehaus fünf Vertreter der Zwickauer Bergwerksbeleiher zwecks Vermittlung im Bergarbeiterstreit.

aus Waanerischer Ideenwelt herausgeborener Zeichnungen, die natürlich mehr als Allusionen zu Musikdramen sind. Empfindungen hehrer Art, Stimmungen von beströmendem Zauber sind in phantastischen und charakteristischen Klattern festgehalten. Staffen hat Poche und die große Seite. Zum Lobenarrin, Triton und Noida, zum Ring sieht man Impressionen, die in künstlerisch forsaltiger Manier festgehalten und zu achsellosen Kunstwerken gestaltet sind. Staffen hat eine ganz persönliche Note. Besonders im großen Waanerfahr werden seine fernenden Entwürfe voll achtigen und künstlerischen Gehalts wertende Beachtung finden.

* Eine Karl-Mann-Vereinigung! Eine Karl-Mann-Vereinigung ist im Gange. Die soll gelten dem „durch die Zeit gelangerten Jugendverderber“, einem der „größten Jugenddichtsteller der neueren Zeit“, und betreten sollen nur die Deutschen Männer und „Natalmae“, damit Karl Mann der Jugend erhalten bleibe. Gleichzeitig aber soll es Hauptzweck der Vereinigung sein, „den in jugendlichem Unverstand verschweiften und Verwunden einen sicheren Halt zu geben und sie vor unerschütterlichen Angriffen energisch zu schützen; das dürfte das schönste Deutmal für Karl Mann sein.“ Dazu braucht man nichts weiter zu sagen, als daß die Sache von der Verleerer Karl Mann anrucht, und schon einige Monate spielt. — Die Herren Verleger merken, daß Mann Werte nicht mehr so recht gehen wollen nach den prosaischen Ereignissen der letzten Jahre, und nun soll das Geschäft wieder etwas beflügelt werden.

* Exzellenz Wilhelm Wundt, der berühmte Leipziger Philosph, hat einen schmerzlichen Verlust erlitten; am Montag ist nach längeren Leiden die Gattin des Gelehrten gestorben.

* Der Leipziger Schauspieler Karl Schmalz, eins der geschicktesten Mitglieder des Leipziger Schauspielhauses, ist an einer akuten Bauchfellentzündung gestorben. Am dritten Osterfesttage hat er zum letzten Male, und zwar die Rolle des Architekten Miron in dem Volterschen Lustspiel „Wenn Frauen schweigen“, gespielt. Er war noch

nicht 26 Jahre alt. In den Rollen brutaler Kraftmenschen zeigte er Persönlichkeit, er gehörte darum auch zu den besten Vertretern des Rökults in Sudermanns „Blut im Winkel“.

Wie Chopin starb.

Die Schilderungen der nächsten Angehörigen und Freunde, die bei Chopins Tode zugegen waren, stellt der bekannte Biograph Chopins, Ferdinand Hoeft, in seinen soeben in Warschau erschienenen „Chopiniana“ zusammen und weist auf die merkwürdigen Widersprüche hin, die sich in diesen Darstellungen finden. Hoeft veröffentlicht da einen Brief der Nichte Chopins, der Tochter seiner Lieb-lingschwester, die aus Polen herbeigezogen kam, um dem Bruder in seinen letzten Stunden beizustehen. Ihre damals fünfzehnjährige Tochter, die sie nach Paris begleitet, war in der Sterbestunde des großen Komponisten zugegen. Eine andere wichtige Quelle ist ein Brief des Grafen Albert Szumala, des besten Freundes Chopins, der seinem Landsmann in wahrhaft brüderlicher Liebe verbunden war. Am Totenbette des Schöpfers des „Trauer-marsches“ stand auch ein polnischer Gelehrter, der Vater Alexander Jelowski, der ein Kindheitsgehilfe des Komponisten war, aber später von ihm durch die Verheiratung ihrer Schicksale getrennt wurde. Erst in den letzten Stunden seines Daseins erinnerte sich der überzeugte Polstairamer und frühere Geliebte der George Sand des Jugendfreundes, hat ihn, ihm die Beichte abzunehmen und nicht mehr von seinem Bette fortzugehen. Nach Chopins Tode hat der Vater Jelowski an eine polnische Dame einen langen Brief gerichtet, in dem er die Befehung und das Ende des berühmten Mannes in allen Einzelheiten schildert. Schmitzbar sind wir also über Chopins letzte Stunden sehr gut unterrichtet, denn drei Augenzeugen beschreiben uns die Szene in aller Ausführlichkeit. Aber in Wirklichkeit sind diese drei Berichte der schlagendste Beweis für die so oft behauptete Augenau-

feit von Auslagen, die Zeugen im besten Glauben abgeben; es sind in ihren Erzählungen unerschöpfliche Widersprüche, die erkanntlichen Gegenstände, so daß der Herausgeber daran verzweifelt, den wahrscheinlichen Vorgang aus diesen Quellen herauszufinden, und sich damit bescheidet, die Briefe ohne jeden Kommentar abzurufen. „Am Mittwoch, den 18. des Monats, um zwei Uhr morgens“, so schreibt Szumala, „ist Chopin in ein anderes Leben hinübergegangen, lächelnd bis zur letzten Minute, die seinem Tode voranging. In dieser Minute noch hat er seiner Schüler Gutmann umarmt und sich bemächtigt, auch Mme. Glesinger zu umarmen. Einige Stunden, bevor er seine Seele aufhauchte, hatte er die Gräfin Delphine Potoda gebeten, ihn drei Lieder von Bellini und Rossini hören zu lassen, die sie mit von Tränen unterbrochener Stimme sang; und Chopin, von seiner Träumerei umflossen, hörte dieses letzte Echo aus einer Welt, der seine Seele entfliehen wollte.“ Alle diese Tatsachen bezeugt die Nichte Chopins, indem sie erklärt: „Mein Onkel ist keineswegs in den Armen Gutmanns gestorben, denn dieser, der damals gar nicht in Paris war, konnte auch nicht seinen letzten Gruß empfangen, wie man erzählt hat. Um diese Abwesenheit Gutmanns während der letzten Augenblicke Chopins besser zu beweisen, füge ich hinzu, daß meine Mutter und ich seine Bekanntschaft erst später gemacht haben, als er nach seiner Rückkehr nach Paris sich besellte, uns einen Besuch zu machen. Und es hat sich niemand mehr am Totenbette Chopins gefangen.“ Nur das ist wahr, daß einige Tage vor dem Tode meines Onkels Mme. Delphine Potoda, die ihn besuchte, ihm eine Arie von Bellini vorsang; das hat dann zu dieser Legende Anlaß gegeben.“ Wie in diesen Dingen, so geben auch in den Berichten über die letzten Worte des Komponisten die Zeugnisse völlig auseinander. Sein Beichtiger sagt, seine letzten Worte hätten Gott ergötzt; der Freund, ein begeisteter Pole, erklärt, Chopin habe sich zuletzt an das Vaterland gewendet; die Nichte behauptet, sein letzter Ausdruck hätte seiner Mutter gegolten. Und so befinden sich in allem die Augenzeugen in einem unheilbaren Widerspruch.

Ein parlamentarischer Abend findet am Donnerstag, den 12. April, abends 7 1/2 Uhr, in den Räumen des Ministerhotels statt.

Die Beschlüsse der Abgeordneten des Reichstages sind von dem Staatsminister Grafen Bismarck v. Stöckel ausgegangen.

Die zweite Kammer erledigte ihre heutige Tagesordnung sehr rasch, ob, wie behauptet wurde, um den Abgeordneten das Schauspiel der Sonnenfinsternis zu genähren, oder aus anderen Gründen, war nicht festzustellen.

Die Tagesordnung bot wenigstens keine großen Schwierigkeiten mehr, nachdem bei einer Anzahl Umbacher Eisenbahnpetitionen sämtliche Redner stillschweigend auf das Wort verzichteten.

Selbst der letzte Punkt, der die Gültigkeitserklärung der Wahl des Abgeordneten Schmidt im 1. ländlichen Wahlkreis betraf, ging ohne wesentliche Debatte aus.

Neben den beiden Berichtserstattenden Abgeordneten Merkel und Dr. Koch, die für die Gültigkeit sprachen, äußerte sich nur Abgeordneter Dr. Böppel im gegenteiligen Sinne.

Die Gültigkeit wurde aber gegen 4 Stimmen beschlossen.

Im Jüdener Kohlenrevier freikten gestern von 8573 Grubenarbeitern 4142 oder 48,3 Prozent und von 2005 Tagelohnern 200 oder 9,7 Prozent; insgesamt besaßen sich also von 11538 Bergleuten 4432 oder 38,4 Prozent im Auslande.

Die Gesamtzahl der Streikenden ist seit Anfang des Auslaufes um 7 Prozent zurückgegangen. Im Luga-Desänder Revier freikten am 13. d. M. von 8187 Grubenarbeitern 3513 oder 42,8 Prozent und von 2408 Tagelohnern 142 oder 5,9 Prozent; insgesamt besaßen sich also von 10540 Bergleuten 3655 oder 34,7 Prozent im Auslande.

Die Gesamtzahl der Streikenden in diesem Revier ist also seit Beginn des Auslaufes um 5 1/2 Prozent zurückgegangen. Die Höchstzahl wurde am 10. März festgesetzt.

Verband Sächsischer Industrieller. Auf Einladung des Verbandes Sächsischer Industrieller findet am Freitag, den 19. d. M., nachmittags 5 Uhr, in Dresden im Hotel Bristol eine Versammlung der Vertreter von Spiritus und Spiritusprodukte verarbeitenden Industriezweigen statt, in welcher der frühere Reichstagsabgeordnete Bankdirektor Dr. Weber-Vöbau über „Branntweinsteuererhebung und Industrie“ referieren wird.

Die Versammlung soll den Interessenten Gelegenheit zu einer Aussprache über die Wirkungen der besprochenen Steuererhebung geben, die durch die Branntweinsteuererhebung von 1900 und die dadurch wesentlich begünstigte Verbessehung des Privatmonopols in der Spiritus-Zentrale empfindlich geschädigt worden sind.

Bund Deutscher Architekten. Die in der vorigen Nummer unseres Blattes mitgeteilte Stellungnahme der Ortsgruppe Dresden des Bundes Deutscher Architekten zur großen Kunstausstellung Dresden 1912 hat sich durch das dankenswerte Eingreifen des Herrn Geheimrats Kuchel, auf dessen Veranlassung den Architekten ein würdiger Raum zur Verfügung gestellt wurde, erledigt, so daß die Ortsgruppe mit einer Auswahl von Arbeiten ihrer Mitglieder vertreten sein wird.

Bei Abbrucharbeiten verunfallte heute vormittag gegen 10 Uhr auf einem Neubau in der Hofenstraße ein in Dresden wohnhafter, 25 Jahre alter Zimmermann.

Es fiel ihm ein etwa 30 Pfund schwerer Stein auf die linke Hüfte und verletzte ihn am Beckenknochen ganz erheblich, so daß sich seine Ueberführung nach dem Friedrichshäuser Krankenhaus notwendig machte.

Ein schwerer Automobilunfall hat sich in der verflochtenen Straße gegen 11 Uhr auf dem Jülicherplatz ereignet.

Aus unangelegter Ursache fuhr ein Kraftfahrzeug auf und schlugerte den Federhändler Teicher, Vilsnitzer Straße wohnhaft, auf das Pflaster, so daß er sich nicht mehr zu erheben vermochte.

Er hatte im Gesicht schwere Verletzungen erlitten und wurde nach dem Krankenhaus Johannstadt befördert. Von dort aus erfolgte später seine Ueberführung nach seiner Wohnung.

Schwer verunfallt ist heute gegen 8 Uhr morgens in der Wehlener Straße der 61 Jahre alte Straßenwärter Johann Sturm.

Der Ludwig-Darlmann-Straße 44 wohnhafte Mann wurde plötzlich von einer umherschweifenden, bauschiffeligen Umfassungsmauer getroffen und von einer Bretterplanke zu Boden gedrückt.

Er stand an seinem Schlußfahnen und erlitt einen Bruch des rechten Ober- und des linken Unterschenkels. Er mußte nach dem Krankenhaus befördert werden.

Nach dem amtlichen Bekanntmachung. Als Obmann des 47. Armenpflegervereins ist der Privatmann Herr Reinhold Anders, Windmühlenstraße Nr. 5b, gewählt worden.

Ganztagesfeier. Eingetragen wurde: Herr die Firma Bach & Co. in Dresden, daß zum Geschäftsführer bestellt ist der Kaufmann Guido Baumbach in Reichenbach i. V., sowie die Profirma erteilt ist der Dispensanten Herr Johann Rudolph in Dresden; — Herr die Firma D. Vetter, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, Zweigniederlassung der in Gumburg unter der gleichen Firma bestehenden Gesellschaft mit beschränkter Haftung, daß der Geschäftsführer Kaufmann Wilhelm Braumelmer in Gumburg, geboren in Gumburg zum Geschäftsführer bestellt ist der bisherige Profirma Kaufmann Edward Gemde in Gumburg.

Konkurse, Zahlungsansprüche u. s. w. Im Dresden Amtsgerichtsbezirk. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Lagerverwalters Georg Alfred Paul haben in Dresden, früher Verwalters 46, 3. jetzt Kronprinzenplatz 16, in der Abteilung des Schlichtermeisters ausgetreten. — Dem früheren Inhabhaber Hugo Spreer in Dresden, Baugartenstraße 38, gegen den ein Antrag auf Konkursverteilung vorliegt, ist die letzte Paragrafen seines Vermögen unterlegt. — Das Konkursverfahren über den Nachlaß des in Dresden, Große Arnhofsstraße 9, l. wohnhaft gewesenen Kaufmanns Hermann Emil Richtermann ist nach Abhaltung des Schlichtertermins ausgetreten.

Zwangsvollstreckungen. Im Dresden Amtsgerichtsbezirk soll Zwangsweise veräußert werden: das im Grundbuche für Gumburg Blatt 53 auf die Namen Arthur Max Semann und Andreas Colar Semann als Vorkäufer zu unbeschränkter Hand eingetragene Grundstück am 1. Juni, vormittags 10 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuch 19, 109 groß und auf 142 3/4 M. geschätzt, es besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt in Dresden-Grunna, Schützenstraße 13.

Haupigewinne der 161. Königl. Sächs. Landes-Lotterie. (Ohne Gewähr.) Fünfte Klasse, Ziehung am 17. April.

Im Nord erkrankte, beim Forsthaus Runow sand, wie aus Oberwalde gemeldet wird, die Peste des Schwämmers Bauhus aus Oberwalde. Er hatte sich vor einigen Tagen im Ziebertal aus seiner Wohnung entfernt und ist erkrankt.

Großfeuer. In Grünberg steht die Schiffsche Tuchfabrik, No. 6, früher Kommerzienrat Körberische Fabrik, in Flammen. Wie das Grünberg. Tagel. meldet, ist bereits das ganze Tuchlager verbrannt. Das Feuer hat auf die Spinnerei übergriffen. Die Fabrik beschäftigt etwa 500 bis 600 Arbeiter.

Jugendreise. Dienstag abend um 9 1/2 Uhr ist der Expreszug von Bordeaux nach Paris zwischen den Stationen Nuits und Crèvecœur entgleist. Mehrere Personen haben schwere Verletzungen erlitten. Die Schienen wurden durch den mit einer Geschwindigkeit von 90 Kilometer fahrenden Zug in einer Länge von 400 Meter aufgeföhrt. Vier Wagen sind ineinandergeknirscht und vollständig zertrümmert. Ein dabei ausgebrochener Brand konnte rechtzeitig erloscht werden. Der Verkehr wurde während der ganzen Nacht.

Ein neues Schiffsunglück, allerdings von weitlich geringeren Dimensionen als die „Titanic“-Katastrophe, wird aus Neufchâtel gemeldet: Der französische Zehner „St. Yves“ ist Sonnabend nacht mit dem isländischen Mutter „Zwanen“ zusammengeknirscht. Der Zehner ist mit 12 Mann der Besatzung des Mutter in Neufchâtel eingetroffen. Das Schicksal des „Zwanen“ und seiner übrigen Besatzung von 14 Mann ist unbekannt.

Schiffsbewegungen. Norddeutscher Lloyd. (Wichtigste) von Dr. Bremermann, Generalagentur, Prager Straße 61.) Prima Dienst 12. April von Neapel, 13. April in Rotterdam, 14. April in Antwerpen, 15. April in Brüssel, 16. April in London, 17. April in Hamburg, 18. April in Danzig, 19. April in Königsberg, 20. April in Riga, 21. April in Reval, 22. April in Stockholm, 23. April in Helsinki, 24. April in Stockholm, 25. April in Riga, 26. April in Reval, 27. April in Helsinki, 28. April in Stockholm, 29. April in Riga, 30. April in Reval, 1. Mai in Helsinki, 2. Mai in Stockholm, 3. Mai in Riga, 4. Mai in Reval, 5. Mai in Helsinki, 6. Mai in Stockholm, 7. Mai in Riga, 8. Mai in Reval, 9. Mai in Helsinki, 10. Mai in Stockholm, 11. Mai in Riga, 12. Mai in Reval, 13. Mai in Helsinki, 14. Mai in Stockholm, 15. Mai in Riga, 16. Mai in Reval, 17. Mai in Helsinki, 18. Mai in Stockholm, 19. Mai in Riga, 20. Mai in Reval, 21. Mai in Helsinki, 22. Mai in Stockholm, 23. Mai in Riga, 24. Mai in Reval, 25. Mai in Helsinki, 26. Mai in Stockholm, 27. Mai in Riga, 28. Mai in Reval, 29. Mai in Helsinki, 30. Mai in Stockholm, 31. Mai in Riga, 1. Juni in Reval, 2. Juni in Helsinki, 3. Juni in Stockholm, 4. Juni in Riga, 5. Juni in Reval, 6. Juni in Helsinki, 7. Juni in Stockholm, 8. Juni in Riga, 9. Juni in Reval, 10. Juni in Helsinki, 11. Juni in Stockholm, 12. Juni in Riga, 13. Juni in Reval, 14. Juni in Helsinki, 15. Juni in Stockholm, 16. Juni in Riga, 17. Juni in Reval, 18. Juni in Helsinki, 19. Juni in Stockholm, 20. Juni in Riga, 21. Juni in Reval, 22. Juni in Helsinki, 23. Juni in Stockholm, 24. Juni in Riga, 25. Juni in Reval, 26. Juni in Helsinki, 27. Juni in Stockholm, 28. Juni in Riga, 29. Juni in Reval, 30. Juni in Helsinki, 1. Juli in Stockholm, 2. Juli in Riga, 3. Juli in Reval, 4. Juli in Helsinki, 5. Juli in Stockholm, 6. Juli in Riga, 7. Juli in Reval, 8. Juli in Helsinki, 9. Juli in Stockholm, 10. Juli in Riga, 11. Juli in Reval, 12. Juli in Helsinki, 13. Juli in Stockholm, 14. Juli in Riga, 15. Juli in Reval, 16. Juli in Helsinki, 17. Juli in Stockholm, 18. Juli in Riga, 19. Juli in Reval, 20. Juli in Helsinki, 21. Juli in Stockholm, 22. Juli in Riga, 23. Juli in Reval, 24. Juli in Helsinki, 25. Juli in Stockholm, 26. Juli in Riga, 27. Juli in Reval, 28. Juli in Helsinki, 29. Juli in Stockholm, 30. Juli in Riga, 31. Juli in Reval, 1. August in Helsinki, 2. August in Stockholm, 3. August in Riga, 4. August in Reval, 5. August in Helsinki, 6. August in Stockholm, 7. August in Riga, 8. August in Reval, 9. August in Helsinki, 10. August in Stockholm, 11. August in Riga, 12. August in Reval, 13. August in Helsinki, 14. August in Stockholm, 15. August in Riga, 16. August in Reval, 17. August in Helsinki, 18. August in Stockholm, 19. August in Riga, 20. August in Reval, 21. August in Helsinki, 22. August in Stockholm, 23. August in Riga, 24. August in Reval, 25. August in Helsinki, 26. August in Stockholm, 27. August in Riga, 28. August in Reval, 29. August in Helsinki, 30. August in Stockholm, 31. August in Riga, 1. September in Reval, 2. September in Helsinki, 3. September in Stockholm, 4. September in Riga, 5. September in Reval, 6. September in Helsinki, 7. September in Stockholm, 8. September in Riga, 9. September in Reval, 10. September in Helsinki, 11. September in Stockholm, 12. September in Riga, 13. September in Reval, 14. September in Helsinki, 15. September in Stockholm, 16. September in Riga, 17. September in Reval, 18. September in Helsinki, 19. September in Stockholm, 20. September in Riga, 21. September in Reval, 22. September in Helsinki, 23. September in Stockholm, 24. September in Riga, 25. September in Reval, 26. September in Helsinki, 27. September in Stockholm, 28. September in Riga, 29. September in Reval, 30. September in Helsinki, 1. Oktober in Stockholm, 2. Oktober in Riga, 3. Oktober in Reval, 4. Oktober in Helsinki, 5. Oktober in Stockholm, 6. Oktober in Riga, 7. Oktober in Reval, 8. Oktober in Helsinki, 9. Oktober in Stockholm, 10. Oktober in Riga, 11. Oktober in Reval, 12. Oktober in Helsinki, 13. Oktober in Stockholm, 14. Oktober in Riga, 15. Oktober in Reval, 16. Oktober in Helsinki, 17. Oktober in Stockholm, 18. Oktober in Riga, 19. Oktober in Reval, 20. Oktober in Helsinki, 21. Oktober in Stockholm, 22. Oktober in Riga, 23. Oktober in Reval, 24. Oktober in Helsinki, 25. Oktober in Stockholm, 26. Oktober in Riga, 27. Oktober in Reval, 28. Oktober in Helsinki, 29. Oktober in Stockholm, 30. Oktober in Riga, 31. Oktober in Reval, 1. November in Helsinki, 2. November in Stockholm, 3. November in Riga, 4. November in Reval, 5. November in Helsinki, 6. November in Stockholm, 7. November in Riga, 8. November in Reval, 9. November in Helsinki, 10. November in Stockholm, 11. November in Riga, 12. November in Reval, 13. November in Helsinki, 14. November in Stockholm, 15. November in Riga, 16. November in Reval, 17. November in Helsinki, 18. November in Stockholm, 19. November in Riga, 20. November in Reval, 21. November in Helsinki, 22. November in Stockholm, 23. November in Riga, 24. November in Reval, 25. November in Helsinki, 26. November in Stockholm, 27. November in Riga, 28. November in Reval, 29. November in Helsinki, 30. November in Stockholm, 1. Dezember in Riga, 2. Dezember in Reval, 3. Dezember in Helsinki, 4. Dezember in Stockholm, 5. Dezember in Riga, 6. Dezember in Reval, 7. Dezember in Helsinki, 8. Dezember in Stockholm, 9. Dezember in Riga, 10. Dezember in Reval, 11. Dezember in Helsinki, 12. Dezember in Stockholm, 13. Dezember in Riga, 14. Dezember in Reval, 15. Dezember in Helsinki, 16. Dezember in Stockholm, 17. Dezember in Riga, 18. Dezember in Reval, 19. Dezember in Helsinki, 20. Dezember in Stockholm, 21. Dezember in Riga, 22. Dezember in Reval, 23. Dezember in Helsinki, 24. Dezember in Stockholm, 25. Dezember in Riga, 26. Dezember in Reval, 27. Dezember in Helsinki, 28. Dezember in Stockholm, 29. Dezember in Riga, 30. Dezember in Reval, 31. Dezember in Helsinki.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Abensberg, am 12. April in Genua, 13. April in Neapel, 14. April in Neapel, 15. April in Neapel, 16. April in Neapel, 17. April in Neapel, 18. April in Neapel, 19. April in Neapel, 20. April in Neapel, 21. April in Neapel, 22. April in Neapel, 23. April in Neapel, 24. April in Neapel, 25. April in Neapel, 26. April in Neapel, 27. April in Neapel, 28. April in Neapel, 29. April in Neapel, 30. April in Neapel, 1. Mai in Neapel, 2. Mai in Neapel, 3. Mai in Neapel, 4. Mai in Neapel, 5. Mai in Neapel, 6. Mai in Neapel, 7. Mai in Neapel, 8. Mai in Neapel, 9. Mai in Neapel, 10. Mai in Neapel, 11. Mai in Neapel, 12. Mai in Neapel, 13. Mai in Neapel, 14. Mai in Neapel, 15. Mai in Neapel, 16. Mai in Neapel, 17. Mai in Neapel, 18. Mai in Neapel, 19. Mai in Neapel, 20. Mai in Neapel, 21. Mai in Neapel, 22. Mai in Neapel, 23. Mai in Neapel, 24. Mai in Neapel, 25. Mai in Neapel, 26. Mai in Neapel, 27. Mai in Neapel, 28. Mai in Neapel, 29. Mai in Neapel, 30. Mai in Neapel, 31. Mai in Neapel, 1. Juni in Neapel, 2. Juni in Neapel, 3. Juni in Neapel, 4. Juni in Neapel, 5. Juni in Neapel, 6. Juni in Neapel, 7. Juni in Neapel, 8. Juni in Neapel, 9. Juni in Neapel, 10. Juni in Neapel, 11. Juni in Neapel, 12. Juni in Neapel, 13. Juni in Neapel, 14. Juni in Neapel, 15. Juni in Neapel, 16. Juni in Neapel, 17. Juni in Neapel, 18. Juni in Neapel, 19. Juni in Neapel, 20. Juni in Neapel, 21. Juni in Neapel, 22. Juni in Neapel, 23. Juni in Neapel, 24. Juni in Neapel, 25. Juni in Neapel, 26. Juni in Neapel, 27. Juni in Neapel, 28. Juni in Neapel, 29. Juni in Neapel, 30. Juni in Neapel, 1. Juli in Neapel, 2. Juli in Neapel, 3. Juli in Neapel, 4. Juli in Neapel, 5. Juli in Neapel, 6. Juli in Neapel, 7. Juli in Neapel, 8. Juli in Neapel, 9. Juli in Neapel, 10. Juli in Neapel, 11. Juli in Neapel, 12. Juli in Neapel, 13. Juli in Neapel, 14. Juli in Neapel, 15. Juli in Neapel, 16. Juli in Neapel, 17. Juli in Neapel, 18. Juli in Neapel, 19. Juli in Neapel, 20. Juli in Neapel, 21. Juli in Neapel, 22. Juli in Neapel, 23. Juli in Neapel, 24. Juli in Neapel, 25. Juli in Neapel, 26. Juli in Neapel, 27. Juli in Neapel, 28. Juli in Neapel, 29. Juli in Neapel, 30. Juli in Neapel, 1. August in Neapel, 2. August in Neapel, 3. August in Neapel, 4. August in Neapel, 5. August in Neapel, 6. August in Neapel, 7. August in Neapel, 8. August in Neapel, 9. August in Neapel, 10. August in Neapel, 11. August in Neapel, 12. August in Neapel, 13. August in Neapel, 14. August in Neapel, 15. August in Neapel, 16. August in Neapel, 17. August in Neapel, 18. August in Neapel, 19. August in Neapel, 20. August in Neapel, 21. August in Neapel, 22. August in Neapel, 23. August in Neapel, 24. August in Neapel, 25. August in Neapel, 26. August in Neapel, 27. August in Neapel, 28. August in Neapel, 29. August in Neapel, 30. August in Neapel, 1. September in Neapel, 2. September in Neapel, 3. September in Neapel, 4. September in Neapel, 5. September in Neapel, 6. September in Neapel, 7. September in Neapel, 8. September in Neapel, 9. September in Neapel, 10. September in Neapel, 11. September in Neapel, 12. September in Neapel, 13. September in Neapel, 14. September in Neapel, 15. September in Neapel, 16. September in Neapel, 17. September in Neapel, 18. September in Neapel, 19. September in Neapel, 20. September in Neapel, 21. September in Neapel, 22. September in Neapel, 23. September in Neapel, 24. September in Neapel, 25. September in Neapel, 26. September in Neapel, 27. September in Neapel, 28. September in Neapel, 29. September in Neapel, 30. September in Neapel, 1. Oktober in Neapel, 2. Oktober in Neapel, 3. Oktober in Neapel, 4. Oktober in Neapel, 5. Oktober in Neapel, 6. Oktober in Neapel, 7. Oktober in Neapel, 8. Oktober in Neapel, 9. Oktober in Neapel, 10. Oktober in Neapel, 11. Oktober in Neapel, 12. Oktober in Neapel, 13. Oktober in Neapel, 14. Oktober in Neapel, 15. Oktober in Neapel, 16. Oktober in Neapel, 17. Oktober in Neapel, 18. Oktober in Neapel, 19. Oktober in Neapel, 20. Oktober in Neapel, 21. Oktober in Neapel, 22. Oktober in Neapel, 23. Oktober in Neapel, 24. Oktober in Neapel, 25. Oktober in Neapel, 26. Oktober in Neapel, 27. Oktober in Neapel, 28. Oktober in Neapel, 29. Oktober in Neapel, 30. Oktober in Neapel, 1. November in Neapel, 2. November in Neapel, 3. November in Neapel, 4. November in Neapel, 5. November in Neapel, 6. November in Neapel, 7. November in Neapel, 8. November in Neapel, 9. November in Neapel, 10. November in Neapel, 11. November in Neapel, 12. November in Neapel, 13. November in Neapel, 14. November in Neapel, 15. November in Neapel, 16. November in Neapel, 17. November in Neapel, 18. November in Neapel, 19. November in Neapel, 20. November in Neapel, 21. November in Neapel, 22. November in Neapel, 23. November in Neapel, 24. November in Neapel, 25. November in Neapel, 26. November in Neapel, 27. November in Neapel, 28. November in Neapel, 29. November in Neapel, 30. November in Neapel, 1. Dezember in Neapel, 2. Dezember in Neapel, 3. Dezember in Neapel, 4. Dezember in Neapel, 5. Dezember in Neapel, 6. Dezember in Neapel, 7. Dezember in Neapel, 8. Dezember in Neapel, 9. Dezember in Neapel, 10. Dezember in Neapel, 11. Dezember in Neapel, 12. Dezember in Neapel, 13. Dezember in Neapel, 14. Dezember in Neapel, 15. Dezember in Neapel, 16. Dezember in Neapel, 17. Dezember in Neapel, 18. Dezember in Neapel, 19. Dezember in Neapel, 20. Dezember in Neapel, 21. Dezember in Neapel, 22. Dezember in Neapel, 23. Dezember in Neapel, 24. Dezember in Neapel, 25. Dezember in Neapel, 26. Dezember in Neapel, 27. Dezember in Neapel, 28. Dezember in Neapel, 29. Dezember in Neapel, 30. Dezember in Neapel, 1. Januar in Neapel, 2. Januar in Neapel, 3. Januar in Neapel, 4. Januar in Neapel, 5. Januar in Neapel, 6. Januar in Neapel, 7. Januar in Neapel, 8. Januar in Neapel, 9. Januar in Neapel, 10. Januar in Neapel, 11. Januar in Neapel, 12. Januar in Neapel, 13. Januar in Neapel, 14. Januar in Neapel, 15. Januar in Neapel, 16. Januar in Neapel, 17. Januar in Neapel, 18. Januar in Neapel, 19. Januar in Neapel, 20. Januar in Neapel, 21. Januar in Neapel, 22. Januar in Neapel, 23. Januar in Neapel, 24. Januar in Neapel, 25. Januar in Neapel, 26. Januar in Neapel, 27. Januar in Neapel, 28. Januar in Neapel, 29. Januar in Neapel, 30. Januar in Neapel, 1. Februar in Neapel, 2. Februar in Neapel, 3. Februar in Neapel, 4. Februar in Neapel, 5. Februar in Neapel, 6. Februar in Neapel, 7. Februar in Neapel, 8. Februar in Neapel, 9. Februar in Neapel, 10. Februar in Neapel, 11. Februar in Neapel, 12. Februar in Neapel, 13. Februar in Neapel, 14. Februar in Neapel, 15. Februar in Neapel, 16. Februar in Neapel, 17. Februar in Neapel, 18. Februar in Neapel, 19. Februar in Neapel, 20. Februar in Neapel, 21. Februar in Neapel, 22. Februar in Neapel, 23. Februar in Neapel, 24. Februar in Neapel, 25. Februar in Neapel, 26. Februar in Neapel, 27. Februar in Neapel, 28. Februar in Neapel, 29. Februar in Neapel, 30. Februar in Neapel, 1. März in Neapel, 2. März in Neapel, 3. März in Neapel, 4. März in Neapel, 5. März in Neapel, 6. März in Neapel, 7. März in Neapel, 8. März in Neapel, 9. März in Neapel, 10. März in Neapel, 11. März in Neapel, 12. März in Neapel, 13. März in Neapel, 14. März in Neapel, 15. März in Neapel, 16. März in Neapel, 17. März in Neapel, 18. März in Neapel, 19. März in Neapel, 20. März in Neapel, 21. März in Neapel, 22. März in Neapel, 23. März in Neapel, 24. März in Neapel, 25. März in Neapel, 26. März in Neapel, 27. März in Neapel, 28. März in Neapel, 29. März in Neapel, 30. März in Neapel, 1. April in Neapel, 2. April in Neapel, 3. April in Neapel, 4. April in Neapel, 5. April in Neapel, 6. April in Neapel, 7. April in Neapel, 8. April in Neapel, 9. April in Neapel, 10. April in Neapel, 11. April in Neapel, 12. April in Neapel, 13. April in Neapel, 14. April in Neapel, 15. April in Neapel, 16. April in Neapel, 17. April in Neapel, 18. April in Neapel, 19. April in Neapel, 20. April in Neapel, 21. April in Neapel, 22. April in Neapel, 23. April in Neapel, 24. April in Neapel, 25. April in Neapel, 26. April in Neapel, 27. April in Neapel, 28. April in Neapel, 29. April in Neapel, 30. April in Neapel, 1. Mai in Neapel, 2. Mai in Neapel, 3. Mai in Neapel, 4. Mai in Neapel, 5. Mai in Neapel, 6. Mai in Neapel, 7. Mai in Neapel, 8. Mai in Neapel, 9. Mai in Neapel, 10. Mai in Neapel, 11. Mai in Neapel, 12. Mai in Neapel, 13. Mai in Neapel, 14. Mai in Neapel, 15. Mai in Neapel, 16. Mai in Neapel, 17. Mai in Neapel, 18. Mai in Neapel, 19. Mai in Neapel, 20. Mai in Neapel, 21. Mai in Neapel, 22. Mai in Neapel, 23. Mai in Neapel, 24. Mai in Neapel, 25. Mai in Neapel, 26. Mai in Neapel, 27. Mai in Neapel, 28. Mai in Neapel, 29. Mai in Neapel, 30. Mai in Neapel, 1. Juni in Neapel, 2. Juni in Neapel, 3. Juni in Neapel, 4. Juni in Neapel, 5. Juni in Neapel, 6. Juni in Neapel, 7. Juni in Neapel, 8. Juni in Neapel, 9. Juni in Neapel, 10. Juni in Neapel, 11. Juni in Neapel, 12. Juni in Neapel, 13. Juni in Neapel, 14. Juni in Neapel, 15. Juni in Neapel, 16. Juni in Neapel, 17. Juni in Neapel, 18. Juni in Neapel, 19. Juni in Neapel, 20. Juni in Neapel, 21. Juni in Neapel, 22. Juni in Neapel, 23. Juni in Neapel, 24. Juni in Neapel, 25. Juni in Neapel, 26. Juni in Neapel, 27. Juni in Neapel, 28. Juni in Neapel, 29. Juni in Neapel, 30. Juni in Neapel, 1. Juli in Neapel, 2. Juli in Neapel, 3. Juli in Neapel, 4. Juli in Neapel, 5. Juli in Neapel, 6. Juli in Neapel, 7. Juli in Neapel, 8. Juli in Neapel, 9. Juli in Neapel, 10. Juli in Neapel, 11. Juli in Neapel, 12. Juli in Neapel, 13. Juli in Neapel, 14. Juli in Neapel, 15. Juli in Neapel, 16. Juli in Neapel, 17. Juli in Neapel, 18. Juli in Neapel, 19. Juli in Neapel, 20. Juli in Neapel, 21. Juli in Neapel, 22. Juli in Neapel, 23. Juli in Neapel, 24. Juli in Neapel, 25. Juli in Neapel, 26. Juli in Neapel, 27. Juli in Neapel, 28. Juli in Neapel, 29. Juli in Neapel, 30. Juli in Neapel, 1. August in Neapel, 2. August in Neapel, 3. August in Neapel, 4. August in Neapel, 5. August in Neapel, 6. August in Neapel, 7. August in Neapel, 8. August in Neapel, 9. August in Neapel, 10. August in Neapel, 11. August in Neapel, 12. August in Neapel, 13. August in Neapel, 14. August in Neapel, 15. August in Neapel, 16. August in Neapel, 17. August in Neapel, 18. August in Neapel, 19. August in Neapel, 20. August in Neapel, 21. August in Neapel, 22. August in Neapel, 23. August in Neapel, 24. August in Neapel, 25. August in Neapel, 26. August in Neapel, 27. August in Neapel, 28. August in Neapel, 29. August in Neapel, 30. August in Neapel, 1. September in Neapel, 2. September in Neapel, 3. September in Neapel, 4. September in Neapel, 5. September in Neapel, 6. September in Neapel, 7. September in Neapel, 8. September in Neapel, 9. September in Neapel, 10. September in Neapel, 11. September in Neapel, 12. September in Neapel, 13. September in Neapel, 14. September in Neapel, 15. September in Neapel, 16. September in Neapel, 17. September in Neapel, 18. September in Neapel, 19. September in Neapel, 20. September in Neapel, 21. September in Neapel, 22. September in Neapel, 23. September in Neapel, 24. September in Neapel, 25. September in Neapel, 26. September in Neapel, 27. September in Neapel, 28. September in Neapel, 29. September in Neapel, 30. September in Neapel, 1. Oktober in Neapel, 2. Oktober in Neapel, 3. Oktober in Neapel, 4. Oktober in Neapel, 5. Oktober in Neapel, 6. Oktober in Neapel, 7. Oktober in Neapel, 8. Oktober in Neapel, 9. Oktober in Neapel, 10. Oktober in Neapel, 11. Oktober in Neapel, 12. Oktober in Neapel, 13. Oktober in Neapel, 14. Oktober in Neapel, 15. Oktober in Neapel, 16. Oktober in Neapel, 17. Oktober in Neapel, 18. Oktober in Neapel, 19. Oktober in Neapel, 20. Oktober in Neapel, 21. Oktober in Neapel, 22. Oktober in Neapel, 23. Oktober in Neapel, 24. Oktober in Neapel, 25. Oktober in Neapel, 26. Oktober in Neapel, 27. Oktober in Neapel, 28. Oktober in Neapel, 29. Oktober in Neapel, 30. Oktober in Neapel, 1. November in Neapel, 2. November in Neapel, 3. November in Neapel, 4. November in Neapel, 5. November in Neapel, 6. November in Neapel, 7. November in Neapel, 8. November in Neapel, 9. November in Neapel, 10. November in Neapel, 11. November in Neapel, 12. November in Neapel, 13. November in Neapel, 14. November in Neapel, 15. November in Neapel, 16. November in Neapel, 17. November in Neapel, 18. November in Neapel, 19. November in Neapel, 20. November in Neapel, 21. November in Neapel, 22. November in Neapel, 23. November in Neapel, 24. November in Neapel, 25. November in Neapel, 26. November in Neapel, 27. November in Neapel, 28. November in Neapel, 29. November in Neapel, 30. November in Neapel, 1. Dezember in Neapel, 2. Dezember in Neapel, 3. Dezember in Neapel, 4. Dezember in Neapel, 5. Dezember in Neapel, 6. Dezember in Neapel, 7. Dezember in Neapel, 8. Dezember in Neapel, 9. Dezember in Neapel, 10. Dezember in Neapel, 11. Dezember in Neapel, 12. Dezember in Neapel, 13. Dezember in Neapel, 14. Dezember in Neapel, 15. Dezember in Neapel, 16. Dezember in Neapel, 17. Dezember in Neapel, 18. Dezember in Neapel, 19. Dezember in Neapel, 20. Dezember in Neapel, 21. Dezember in Neapel, 22. Dezember in Neapel, 23. Dezember in Neapel, 24. Dezember in Neapel, 25. Dezember in Neapel, 26. Dezember in Neapel, 27. Dezember in Neapel, 28. Dezember in Neapel, 29. Dezember in Neapel, 30. Dezember in Neapel, 1. Januar in Neapel, 2. Januar in Neapel, 3. Januar in Neapel, 4. Januar in Neapel, 5. Januar in Neapel, 6. Januar in Neapel, 7. Januar in Neapel, 8. Januar in Neapel, 9. Januar in Neapel, 10. Januar in Neapel, 11. Januar in Neapel, 12. Januar in Neapel, 13. Januar in Neapel, 14. Januar in Neapel, 15. Januar in Neapel, 16. Januar in Neapel, 17. Januar in Neapel, 18. Januar in Neapel, 19. Januar in Neapel, 20. Januar in Neapel, 21. Januar in Neapel, 22. Januar in Neapel, 23. Januar in Neapel, 24. Januar in Neapel, 25. Januar in Neapel, 26. Januar in Neapel, 27. Januar in Neapel, 28. Januar in Neapel, 29. Januar in Neapel, 30. Januar in Neapel, 1. Februar in Neapel, 2. Februar in Neapel, 3. Februar in Neapel, 4. Februar in Neapel, 5. Februar in Neapel, 6. Februar in Neapel, 7. Februar in Neapel, 8. Februar in Neapel, 9. Februar in Neapel, 10. Februar in Neapel, 11. Februar in Neapel, 12. Februar in Neapel, 13. Februar in Neapel, 14. Februar in Neapel, 15. Februar in Neapel, 16. Februar in Neapel, 17. Februar in Neapel, 18. Februar in Neapel, 19. Februar in Neapel, 20. Februar in Neapel, 21. Februar in Neapel, 22. Februar in Neapel, 23. Februar in Neapel, 24. Februar in Neapel, 25. Februar in Neapel, 26. Februar in Neapel, 27. Februar in Neapel, 28. Februar in Neapel, 29. Februar in Neapel, 30. Februar in Neapel, 1. März in Neapel, 2. März in Neapel, 3. März in Neapel, 4. März in Neapel, 5. März in Neapel, 6. März in Neapel, 7. März in Neapel, 8. März in Neapel, 9. März in Neapel, 10. März in Neapel, 11. März in Neapel, 12. März in Neapel, 13. März in Neapel, 14. März in Neapel, 15. März in Neapel, 16. März in Neapel, 17. März in Neapel, 18. März in Neapel, 19. März in Neapel, 20. März in Neapel, 21. März in Neapel, 22. März in Neapel, 23. März in Neapel, 24. März in Neapel, 25. März in Neapel, 26. März in Neapel, 27. März in Neapel, 28. März in Neapel, 29. März in Neapel, 30. März in Neapel, 1. April in Neapel, 2. April in Neapel, 3. April in Neapel, 4. April in Neapel, 5. April in Neapel, 6. April in Neapel, 7. April in Neapel, 8. April in Neapel, 9. April in Neapel, 10. April in Neapel, 11. April in Neapel, 12. April in Neapel, 13. April in Neapel, 14. April in Neapel, 15. April in Neapel, 16. April in Neapel, 17. April in Neapel, 18. April in Neapel, 19. April in Neapel, 20. April in Neapel, 21. April in Neapel, 22. April in Neapel, 23. April in Neapel, 24. April in Neapel, 25. April in Neapel, 26. April in Neapel, 27. April in Neapel, 28. April in Neapel, 29. April in Neapel, 30. April in Neapel, 1. Mai in Neapel, 2. Mai in Neapel, 3. Mai in Neapel, 4. Mai in Neapel, 5. Mai in Neapel, 6. Mai in Neapel, 7. Mai in Neapel, 8. Mai in Neapel, 9. Mai in Neapel, 10. Mai in Neapel, 11. Mai in Neapel, 12. Mai in Neapel, 13. Mai in Neapel, 14. Mai in Neapel, 15. Mai in Neapel, 16. Mai in Neapel, 17. Mai in Neapel, 18. Mai in Neapel, 19. Mai in Neapel, 20. Mai in Neapel, 21. Mai in Neapel, 22. Mai in Neapel, 23. Mai in Neapel, 24. Mai in Neapel, 25. Mai in Neapel, 26. Mai in Neapel, 27. Mai in Neapel, 28. Mai in Neapel, 29. Mai in Neapel, 30. Mai in Neapel, 1. Juni in Neapel, 2. Juni in Neapel, 3. Juni in Neapel, 4. Juni in Neapel, 5. Juni in Neapel, 6. Juni in Neapel, 7. Juni in Neapel, 8. Juni in Neapel, 9. Juni in Neapel, 10. Juni in Neapel, 11. Juni in Neapel, 12. Juni in Neapel, 13. Juni in Neapel, 14. Juni in Neapel, 15. Juni in Neapel, 16. Juni in Neapel, 17. Juni in Neapel, 18. Juni in Neapel, 19. Juni in Neapel, 20. Juni in Neapel, 21. Juni in Neapel, 22. Juni in Neapel, 23. Juni in Neapel, 24. Juni in Neapel, 25. Juni in Neapel, 26. Juni in Neapel, 27. Juni in Neapel, 28. Juni in Neapel, 29. Juni in Neapel, 30. Juni in Neapel, 1. Juli in Neapel, 2. Juli in Neapel, 3. Juli in Neapel, 4. Juli in Neapel, 5. Juli in Neapel, 6. Juli in Neapel, 7. Juli in Neapel, 8. Juli in Neapel, 9. Juli in Neapel, 10. Juli in Neapel, 11. Juli in Neapel, 12. Juli in Neapel, 13. Juli in Neapel, 14. Juli in Neapel, 15. Juli in Neapel, 16. Juli in Neapel, 17. Juli

Verkauf moderner Gemälde

Düsseldorf, Alleestr. 12.

Nr.	Titel	Größe	Zentimeter
1.	E. v. Gebhardt Genrebild Bergpredigt	220x280	
2.	Gerhardt Janssen Genrebild Bänkelsänger	310x415	
3.	Oswald Achenbach Italienische Landschaft	170x200	
4.	A. Achenbach a) Landschaft mit Mühle (Gegen- b) Marine mit Bollwerk } stücke	80x87	
5.	L. Muntze a) Winterlandschaft b) Herbstlandschaft c) Winterlandschaft	120x150 56x73 50x44	
6.	F. v. Schennis a) Parklandschaft b) Parklandschaft	130x150 67x78	
7.	C. Jutz a) Geflügelhof mit Pfau b) Geflügelhof c) Enten a. Wasser (Gegenstücke)	80x90 88x40	
8.	Chr. Kröner a) Landschaft mit Hirschen b) Winter m. Wildschwein (Gegen- c) Winter m. Wildschwein } stücke	130x107 110x130	
9.	C. F. Deiker Landschaft mit Wildschweinen kämpfenden Hirschen	105x135 88x105	
10.	Claus Meyer a) Genrebild, Würfelspieler b) Im Studierzimmer c) Ein guter Tropfen	124x114 87x78 68x58	
11.	Fritz v. Wille a) Eifelandschaft Reifferscheidt (Sommer) b) Eifelandschaft Schleiden (Winter) c) Mosenberg (Gegen- d) Schleidener Tal) stücke	130x155 117x165 82x92	
12.	Max Clarenbach a) Winterlandschaft b) Frühlinglandschaft c) Frühlinglandschaft	175x235 120x130 90x96	
13.	E. Dücker Marine mit untergehender Sonne	64x86	
14.	A. Deusser Landschaft mit Pferden	150x195	
15.	A. Dirks a) Stadt mit Hafen b) " " (Gegenstücke) c) Marine d) " "	148x148 117x138 62x80	
16.	J. Bretz Gewitterlandschaft	175x216	
17.	W. Schreiner Park mit Gesellschaft	91x114	
18.	W. Sohn Genre (Abendmahl)	82x100	
19.	Max Stern Figurenreiches Genrebild	102x112	

Die Gemälde sind **ausnahmslos** von vorzüglicher Qualität und eignen sich zum Teil ihrer Gröszen wegen zu Stiftungszwecken, resp. für Galerien, und sind **ausserordentlich preiswert** zu erwerben.

Besichtigung täglich.
Emil Carroux,
Gemälde-Kommissions-Geschäft,
Düsseldorf, Alleestr. 12.

*) Die angegebenen Gröszen verstehen sich in Zentimetern inklusive Rahmen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig.

Die neuen Aktien sind fertiggestellt und können gegen Einreichung der entsprechenden Kassenquittung von heute ab während der üblichen Geschäftsstunden an derjenigen Stelle in Empfang genommen werden, von welcher die Kassenquittung ausgestellt ist.

Linoleum

schönster und praktischster Fussbodenbelag.
Beste deutsche Fabrikate

- Glattbraun in 8 Qualitäten,
- Rot, grün, grau, blau in 3 Stärken,
- Granit in 2 Qualitäten,
- Bedruckte Parkett- und Teppichmuster,
- Inlaid, durchgehende Muster, in 3 Stärken,
- ältere Muster statt 7,50 M., 9 M., 12 M. für 6 M. 6,75 M. 8 M.
- Linoleum-Reste, 1—4 m L., zu Ausnahmepreisen,
- Linoleum-Läufer in 5 Breiten,
- Linoleum-Teppiche in 5 Grössen,
- Unterlagpappe, Bohnermasse.

Auf Wunsch Übernahme des Legens durch eigene Leute.

C. Anschutz Nachf.,

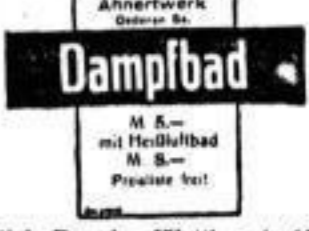
Altmarkt 15.



Reisetaschen,

Gand. Reisetaschen Brief, Markt u. Damen-Taschen aller Art, Portemonnaies, Geldbörsen, Pufftaschen, Reise-Accessoires, Zigarren-Etui's, Albums, Mappen usw. in reichster Auswahl gut und billig.

C. Heinze,
nur Breitestrasse 21,
(Eckhaus, Eckladen)
unmittelbar Wallstraße.
Lebervaren-Spezialität.
Bitte meine 5 Schaufenster zu befechtigen!



Filiale Dresden, Wettinerstr. 16.*

Koffer,

Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete,
Lindenastr. 14,
im Hof. * Rein Laden!

301
Herren-Holen verkaufen wir wegen Platzmangels direkt an Private für 1,45, 1,95 bis 10 M., früherer Preis 2,50—18 M. Herrungarberoben - Engroslager, Schloßstraße 6, 1. Etage.

Toiletten-Geheimnis,

ein zartes, reines Gesicht, weiße samtetweiche Haut, rosige, jugendliches Aussehen und blendend schönen Teint erzeugt die echte **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** à Stück 50 Pf., ferner macht der **Tada-Cream** rote u. rissige Haut in einer Nacht weich u. samtetweich. Tube 50 A bei **Bergmann & Co., N.-Joh.-Str.** Hermann Roth, Altmarkt 5. **Weinl & Jech,** Marienstr. 12. **C. B. Vogt,** Blütenhauerstr. 35. **C. B. Meyerstein,** Frauenstr. 9. **E. Künzelmann,** Neust. Markt, Am See 56 u. Schäfferg. 3. **Mar. Gartig,** Rosenstr. 24. **C. Baumann,** Kön.-Joh.-Str. 9. **H. Wenzel W.,** Wilsdr. Str. 36. **Paul Schwarze,** Schloßstr. 13. **Otto Friedrich,** Grenadierstr. 2. **Schmidt & Groß,** Obergraben 1. **Heinrich Otto,** Annenstr. 31/32. **Frdr. Wollmann,** Hauptstr. 22. **H. Reichmann,** Striebergerstr. 24. **H. Ritschel,** Wettinerstr. 11. **Wilh. Berger,** Trompetenstr. 1. **Goffe & Vothhuel,** Wilsdr. Str. 23. **Yvonne-Apothek,** Wilsdr. Str. 1. **Reichs-Apothek,** Reichsstr. In **Leubegau:** H. Schumann. In **Völsan:** Victoria-Drogerie, Stern-Apothek. In **Striesen:** Max Grüniger.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat, grosse Tonfülle, seit ca. 40 Jahr bewährt, mehr, reelle Garant., empfiehlt zu mässigen Preisen
Johann Kuhse, Pianoforte-Fabrik
G. m. b. H.
Dresden-A. 10, Schandano Str. 38.
Verkauf gegen bar od. Raten. Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: „Was Klavierkäufer wissen sollten“ kostenfrei.

Man glaubt es kaum, was für gute Erfolge mit der **Billa Salbe** erzielt worden sind.

Es ist ein gutes, altbewährtes Mittel gegen **alte Weinschäden** und mancherlei Ausschläge und Entzündungen und sollte infolgedessen in keinem Haushalte fehlen. Zahlreiche Gutachten stehen zur Seite. — Die Dose kostet nur 1.— M. u. ist bei Vereinfachung des Betrages u. 1,10 M. od. Nachnahme erhältlich nur in der **Apothek Obernstr. 1 & 2.**
Berantworltlicher Redakteur: **Armin Rendorf** in Dresden. (Erscheint: 1/2 bis 6 Uhr nachm.)

Dresdner Nachrichten, Sonntag, 18. April 1912, Nr. 106

Gegen üblen Mundgeruch

„Chlorodent“ vernichtet alle Keime, reinigt die Mundhöhle, entfernt alle üblen Gerüche, stärkt die Zähne und weicht die Schleimhäute. In jeder Apotheke, Drogerie und Parfümerie.

Haut-Bleichereme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit sehr wohl. Vorsicht, erprobte und bewährte Mittel gegen alle Hauterkrankungen, Sonnenproben, Fieberflecke, gelbe Flecke, Hautentzündungen. Jede „Chloro-Emulsion“ Tube 1 M. Wirksam unterstützt durch Chloro-Emulsion 60 A vom Laboratorium „Leo“, Dresden 2. erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

- In Dresden-Altstadt:
Hermann Koch, Altmarkt.
Hofl. Wenzel, Wilsdruffer Str.
Gottlieb Wollmann, Wilsdruffer Str.
G. W. Meyerstein, Frauenstr. 9.
Wilsdr. Drogerie, Wilsdruffer Str. 27.
L. F. Baumann, Kön.-Joh.-Str. 9.
Carl Resser, Annenstr. 77.
Paul Jüttler, Christianstr. 26.
Georg Henschel, Strubestr. 2.
Ludw. Henkel, Tornblücherstr. 21.
Max Vogt, Augustburger Str. 45.
Richard Altm., Reichstr. 6.
Friedr. Rich. Mevius, Fäbrikstr. 34.
Gust. Lehmann, Goldschmied Str. 4.
Max Köhler, Wilsdruffer Str. 15.
Max Verbitz, Neust. Markt.
Otto Rempel, Wilsdruffer Str. 26.
- In Dresden-Neustadt:
C. Friedrich, Leipziger Str. 228.
Paul Wedo, Martin-Lutherstr. 17.
Conrad Müller, Hauptstr. 45.
H. Stölper, Hauptstr. 36.
Otto Rich, Kön.-Joh.-Str. 29.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
- Weißer Hirsch:
Kolerdrogerie, Ernst Rich.

Mutter Anna Blutreinigungstee

Altbewährtes Mittel zur Auffrischung des Blutes u. Reinigung der Säfte. Paket 1 M. Echt m. Schutzm. „Mutter Anna“
Generalvertrieb: Königl. Hof-Apothek, Dresden.

450 000 Stück Mauerziegel
frei Bahnhof oder Auslieferungspfad Radebeul, sowie

350 000 Stück Mauerziegel
frei Bahnhof Coswig i. Sa., hilfsweise lieferbar, zu kaufen gesucht.
Baumeister W. Eisold, Radebeul.

Arcona Fahrräder

weltbekannt, 100 000 im Gebrauch
Die individuellen Bestandteile der Arcona-Räder, sind separat, leicht austauschbar.
IV. Berliner 6 Tage Rennen 1. 2. 3. u. 4. Preis auf Arcona-Rad gewonnen.
II. Dresdener 6 Tage Rennen 1. 2. 3. 4. u. 5. Preis auf Arcona-Rad gewonnen.
Wicht. Note: Jedes Fahrrad der Welt kann diesen Erfolg erreichen.
Neue Garantie-Fahrräder Mod. 1912, mit Doppelglockenlager o. G. v. 29 M. an
Verlangen Sie Prachtkatalog gratis und franko.
Ernst Machnow, Berlin 2, Weinmeisterstr. 14.

MITTELMEER-SEEREISEN

mit den großen, vorzüglich eingerichteten Reichspostdampfern der **Deutschen Ost-Afrika-Linie**
Wegen Broschüre über diese Mittelmeer-See-reisen nach **Lissabon, Marokko, Marseille, Neapel, Aegypten** usw. über Reisen nach **d. Kanar. Inseln**, wende man sich an die **Deutsche Ost-Afrika-Linie in Hamburg, Afrikahaus**. Vertreter f. Passagen in Dresden: **Emil Hölck, Prager Strasse 56.**

Palmona

(Pflanzen-Butter-Margarine)

ist von feinsten Süßrahmbutter durchaus nicht zu unterscheiden. Wer das nicht glauben will, streiche sich ein Palmona-Butterbrot und überzeuge sich selbst! Probieren geht über Studieren! Lassen Sie sich keine Nachahmungen aufdrängen!

Eureka-Geschäftsbücher

für deutsche Buchführung, einfach, übersichtlich, leicht fasslich. Besonders für kleine Fabrikbetriebe, Detailgeschäfte, Handwerker geeignet.
Eureka-Verlag System R. Schönwoltf.
Inh. M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 9, Ecke Am See.

Markisen

fertigt als Spezialität die **Zeit- und Plänen-Fabrik**
P. u. J. Neumann,
Kleine Plauenische Gasse 37.
Telephon 1861.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 43, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 9, Eingang Wettinerstrasse, Dresden-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B.G.B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reiserwitz Strasse 13, Ecke Kesseldorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenischer Grund in Pötschappel, Tharandter Strasse 11.

Auszettel der Dresdner Börse vom 17. April 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for Staatspapiere und Fonds, Ausländische Fonds, Prioritäten, Eisenbahn- und Industriepapiere, and various types of Aktien (Bank, Bergbau, etc.).

Dresdner Nachrichten, Donnerstag, 18. April 1912, Nr. 106

Gicht-

Stark u. Nierenleidende haben durch eine Hausmittel mit Mittelschwerer Markt-Zurück-Zurück...

Achtung! Erfinder!

Für größere industrielle Unternehmungen werden Erfindungen u. Ideen zu kaufen gesucht.

Bienen-Wachs, Bienen-Roas, Carl Wilhelm Krause, Schönebergstr. 97.

Fränkischer Kurier Nürnberg. Besteht seit 80 Jahren. Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayerns. Täglich zwei große Ausgaben. Sonntags eine Ausgabe.

Elster Königsquelle. Anfolge des starken Natriumgehaltes vorzüglich bei Nieren- und Blasenleiden, Steinbildungen und Gicht.

Geübte Stenographen (Damen und Herren) erhalten gründliche Ausbildung auf der Ideal Maschineschreiben.

Damentuch. In Qualität, in neuem, farben, in elegant, in modernem, in billiger, in jeder Maß. Proben frei.